Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

Nach den gestern vorliegenden Depeschen war kaum daran zu zweifeln, dass Italien, nachdem die Türkei das Ultimatum abgelehnt hatte, zu kriegerischen Massnahmen gegen das ottomanische Reich vorgehen würde. Man hatte sich schon so ziemlich mit der Tatsache abgefunden, was daraus hervorgeht, dass die Tendenz der heutigen Börse eine verhältnismässig gut behauptete war, nur für einzelne Werte, speziell Montanaktien, etwas stärkeres Angebot anfänglich zu bemerken war, da anscheinend das Privatpublikum und die Provinz grössere Realisationen in diesen Papieren vornahm. Hinzu kam auch noch, dass Preisrückgänge von der Düsseldorfer Montanbörse und auch von dem Livland Warrents Markt weichende Tendenz gemeldet wird. Infolgedssen waren am Montanmarkte Abschwächungen von 1—2 Proz. zu konstatieren. Feste Tendenz bewahrten eigentlich nur Bochumer. Am Bankenmarkte waren die Kurse ziemlich gut behauptet. Veranlassung hierzu war wohl der Umstand, dass die Spekulation, die sich in den letzten Tagen nach unten engagiert hatte, heute zu Rückkäufen schritt und ausserdem Interventionskäufe hier stattfanden. Auch von Wien wurde gut behauptete Tendenz gemeldet und waren Kreditaktien bei Eröffnung ¾ Proz. über gestrigem Schlussstand. Unsere Banken waren wenig abgeschwächt, nur Deutsche Bank büssten zunächst 1 Proz. ein, konnten aber einen Teil dieser Abschwächung später einholen. Schwache Haltung zeigten eigentlich nur russische Banken, von denen Internationale 2 Proz. und Russenbank 1¾ Proz. niedriger einsetzten, aber auch später etwas von dieser Ermatung einholten. Von Transportwerten waren zunächst Anatolier 4 Proz. niedriger, da eine grosse Verkaufsorder für dieses Papier vorlag. Dagegen waren die übrigen Transportwerte ziemlich gut behauptet, nur Kanada waren auf New York matt. Oesterreichische Bahnen waren in Uebereinstimmung mit Wien fester, besonders Staatsbahn, die 1¼ Proz. anzogen. Italienische Bahnen waren nach behauptetem Beginn schwächer. Warschau-Wiener waren 1 Proz. abgeschwächt. Von Renten sind Türkenlose als 1¾ Mk. niedriger zu erwähnen, wogegen Russen und Deutsche Anleihe unverändert blieben. Weiterhin waren Türkenlose etwas befestigt. In Schiffahrtsaktien und Elektrizitätswerten war anfänglich auch etwas schwächere Tendenz infolge von Abgaben für Rechnung des Privatpublikums hervorgetreten, jedoch konnte sich später eine Befestigung herausbilden. Ueberhaupt war zu Beginn der zweiten Stunde die Tendenz eine ziemlich gut behauptete. Man merkte der Börse kaum noch etwas davon an, dass es zu einem Krieg zwischen Italien und der Türkei gekommen ist. Man hat eben die feste Ueberzeugung, dass die neutralen Mächte, speziell Deutschland und Oesterreich, alles daran setzen werden, um möglichst bald dem kriegerischen Konflikt, der ja an und für sich ziemlich einig stattfindet, ein Ende zu bereiten; denn es ist klar, dass die Türkei sich mit der Beschlagnahme von Tripolis seitens Italiens wird abfinden müssen und evtl. die ihr früher angebotene Geldentschädigung vielleicht doch annehmen wird. Pass auch in London und Wien diesbezügliche, nicht allzu pessimistische Auffassung vorherrscht, geht darauf hervor, dass sowohl von der Wiener als auch von der Londoner Börse später ebenfalls festere Kurse eingetroffen waren. Auf das Nachlassen des Privatdiskonts um ¼ Proz. und leichtes Geld, tägliches Geld war 6 à 5 Proz. reichlich angeboten, und auf die weiter festeren auswärtigen Kurse, speziell aus London, konnte die Börse, noch dazu da Deckungskäufe zur Ausführung kamen, in vorwiegend fester Haltung schliessen.

Es notierten höher: 4proz. Konsols 0,10, Gebhardt & Koenig 2, Lapp 1, Kappel Masch. 6,25, Kirchner & Co. 3, Linke Waggon 1, Aluminium-Ind.-Ges. 2,50, Vogtländ. Masch. 2, Elberfelder Farben 1, Höchster Farben 2, Union chem. Fabr. 1,50, Deutsche Waffenfabr. 2,25, Harzer Kalkwerke 2, Oberschles. Zement 2, Engl. Wolle 5, Hoesch 1,25, Rositzer Zucker 2,25; niedriger: 3½proz. Reichsanleihe 0,10, 3proz. Reichsanleihe 0,05, 3½proz. Konsols 0,10, 3proz. Konsols 0,10, Otavi Minenanteile 1,25, Deutsche Erdölges. 10, Held & Francke 2,75, Patzenhofer Brauerei 2, Brauerei Pfefferberg 4, Schultheissbrauerei 4, Ammendorfer Papier 4, Archimedes 8, Breuer Masch. 3, Daimler Motoren 3,25, Düsseldorfer Waggon 3,75, Excelsior Fahrrad 2,75, Frister & Rossmann 3, Gaggenauer Lüders 4, Hofmann Waggon 4, Lübecker Masch. 1,75, Luther Masch. 3, Panzer 3, Sächs. Webstuhl 3, Stettiner Masch. 2, Stoewer 3,25, Wanderer-Werke 12,75, Wilhelmshütte 4, Wissener Metall 4, Anilinfabrik 3,60, von Heyden chem. Fabr. 8, Riedel 2,25, Neuroder Kunstanst. 3, Deutsche Gasglühlicht 7, Carl Lindström 3, Müller Speisefett 3, Gr.-Gerau Gelfabrik 3, Ver. Lausitzer Glas 5,25, Frankfurter Gas 3, Bergmann Elektr. 2,75, Girmes & Co. 3,50, Gladbacher Wolle 3, Pongs Spinnerei 2,75, Ver. Glanzstoff 10, Kruschwitz Zucker 4,50, Anhalter Kohlen 3,50, König Wilhelm 5, Lauchhammer 3.

Produktenbörse.

Der hiesige Frühmarkt eröffnete heute unter dem Eindruck der italienischen Kriegserklärung in sehr fester Haltung und die vorliegenden Kaufaufträge mussten weiter um 2½ bis 3 Mk. gesteigerte Forderungen für Weizen wie Roggen bewilligen. Die Nachfrage war aber bald befriedigt, und die zum Teil gegen Ware vorliegenden Verkaufsorders gewannen bald das Uebergewicht, zumal die Laplataforderungen nicht viel verändert lauteten, und man die politische Lage für weniger bedrohlich ansehen zu dürfen glaubte. Weizen blieb dabei allerdings höher als gestern, während Roggen auf gestrige Schlusspreise zurückging. Nur vorübergehend war des Mittags eine Befestigung eingetreten. Im allgemeinen war die geschäftliche Beteiligung geringer als in den letzten Tagen. Hafer loco sehr still, die Preise für Abladung blieben fest. Lieferung durch Deckungsfrage höher. Gerste war in den Forderungen befestigt. Mais ruhig. Mehl etwas fester, Rüböl per Oktober durch Deckungen leicht gesteigert.

Zum Kursnettel. Berlin, 30. Sept. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 100,50B. 4% Bayrische Staats-Anl. 100,80G 4% Bayrische Staats-Anleihe 06 unk. 1918 100,50G. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—,—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 —,—,—. 3% Kamerunер Eisenbahn-Anteile —,—. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 94,00bG. 4% Gothaer Stadt-Anleihe 1900 —,—,—. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 18 —,—,—. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 —,—. 4% Dresdner Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 99,60G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 99,60G. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 100,00B. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1908 unk. 1918 —,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 99,10G. 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII —,—,—. 3½% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 kons. —,—,—. 4½% Deutsche Solvay-Werke 102,75B. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 103,00b. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 102,00B. Vereingte Lausitzer Glashütter 396,00bG.

Die altangesehene Firma Fr. Hensel & Haenert in Halle, Kaffee-Rösterei im Grossbetrieb und Kolonialwaren-Engroshandlung, wird mit einem Kapital von 1½ Mill. Mk. demnächst in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Die Deutsche Michelin Pneumatik A.-G., Frankfurt a. M., gibt die neue Preisliste für glatte Decken, Gleitschutzdecken und Luftschläuche bekannt, indem sie besonders hervorhebt, dass die Qualität trotz der grossen Preisreduktion die gleiche geblieben ist. Die Deutsche Michelin Pneumatik A.-G. hat sich entschlossen, um dem grossen Uebelstand, der auf die Listenpreise eingeräumten Rabatt, abzuhelfen, eine erneute Preisermässigung ihrer Fabrikate eintreten zu lassen, und zwar in der Weise, dass die Händler überhaupt nicht mehr in der Lage sind, auf diese Preise irgend einen Rabatt oder Nachlass zu gewähren. Wir verweisen auf das Inserat in dieser Nummer.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Richard Wiegand, Inhaber der Firma Gebr. Wiegand, Eisenhandlung, Merseburg, ist am Sonnabend das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter ist der vereidete Bücherrevisor Walter Westram in Merseburg. Wiegand betrieb nebenbei ein kleines Bankgeschäft.

Lauchhammer, A.-G. in Riesa. Nach dem Geschäftsbericht für 1910/11 ist die Herstellung der Werke um weitere 20 817 734 (i. V. um 20 444 681) kg auf 235 553 189 (214 735 455) kg gestiegen. Der Wert des Versandes und Selbstverbrauchs hob sich um 2 500 673 (3 240 103) Mk. auf 34 242 693 (31 742 020) Mk. Beides sind Rekordziffern für die Gesellschaft. Einschliesslich 184 742 (157 581) Mk. Vortrag und 70 588 (75 502) Mk. nicht in Anspruch genommener Rücklage für Ausstände wird der Rohgewinn mit 3 471 807 (3 417 138) Mk. ausgewiesen. Hiervon sind die Unkosten, Zinsen und für Abschreibungen 882 165 (920 634) Mk. abzusetzen, so dass 1 514 213 (1 490 181) Mk. zur Gewinnverteilung verfügbar sind. Wie bereits mitgeteilt, werden u. a. wieder 750 000 Mk. zur Ausschüttung von wiederum 10 Proz. Dividende, 450 000 Mk. (wie i. V.) für Rückstellungen und 208 963 (184 742) Mark zum Vortrag bestimmt. Ueber das Missverhältnis zwischen der wesentlichen Erhöhung von Herstellung und Absatz und der nur geringfügigen Gewinnsteigerung gibt der Verwaltungsbericht eingehend Aufschluss. Es heisst u. a.: Das hervortretende Merkmal der Geschäftslage im verflossenen Jahr war reichliche Beschäftigung bei gedrückten Verkaufspreisen, und zwar bezieht sich dieses nicht allein auf unsere Walzwerkserzeugnisse, die am direktesten von der Lage des allgemeinen Eisenmarktes abhängen, sondern auch auf Eisenkonstruktionen und verschiedene Giesserzeugnisse. Wenn so lebhafte Aufträge nicht besser Erlöse zeitigte, so erblicken wir die Ursache hinsichtlich der Walzwerkserzeugnisse in den mit Rücksicht auf die bevorstehenden Verhandlungen über die Erneuerung des Stahlwerksverbandes forciert betriebenen Erweiterungen der grossen gemischten Werke. Besonders auch in dem natürlichen Absatzgebiet der Gesellschaft, Sachsen und Mitteldeutschland, entwickelte sich schärfer als früher der Wettbewerb der westdeutschen mit den schlesischen und mitteldeutschen Werken. Ausserdem ist die Lage beeinflusst durch den Aufsaugungsprozess, der sich in der westdeutschen Eisenindustrie vollzieht.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 30. September.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Adolfsglück-Aktien	63,00	65,00	Johannashall	5300	5500
Alexandershall	13,500	13,800	Justus-Aktien	89	91
Beienrode	7500	7600	Kaiseroda	12300	12900
Bismarckshall-Akt.	123	130	Krügershall-Aktien	126	128
Burbach	—	10100	Ludwigshall-Aktien	68	71
Carlshall	7000	7200	Neusollstedt	3450	3550
Deutsche Kali-Akt.	—	—	Neustassfurt	12500	13500
Friedrichshall-Akt.	115	117	Nordhäuser Kali-A.	116	118
Glückauf-Sondersh.	20400	21200	Prinz Adalbert-Akt.	43	45
Grossherz. v. Sachsen	10850	11050	Reichskrone (Lossa)	1800	1900
Günthershall	5500	5600	Richard	1150	1200
Hannov. Kali-Aktien	98	28	Ronnenberg-Aktien	116	118
Hansa Silberberg	7000	7300	Rothenberg	3775	3850
Hattorf-Aktien	135,00	136,00	Sachsen-Weimar	7600	7700
Heiligenroda	9200	9300	Salzdetfurth-Aktien	268,00	270,00
Heldburg-Aktien	794	804	Salzmünde	5350	6450
Heldrungen 1	1650	1750	Siegfried 1	6700	6800
deringen	6750	6900	Siegmundshall-Akt.	178	180
Hermann II	3250	3350	Teutonia-Aktien	111	113
Hohenfels	6300	8000	Walbeck	6700	6900
Hohenzollern		7500	Wilhelmshall	13,400	14,000
Hugo	10800	11200	Wintershall	20700	21600
Immenrode	4000	5300			

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 30. Sept. Am Frühmarkt sortierten Weizen inländ. 198,00—200,00 ab Bahn und frei Mühle, Roggen inländ. 170,00—181,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch., posenscher und schlesischer fein 196—203, mittel 190—194, gering 185—189, russisch. und Donau mittel 184—189, gering 179—183 ab Bahn und frei Wagen. Mais am mixed alter und neuer 176—180, abfall. 163—168, runder 175,00—180,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 177,00—185,00, gute 186—190, russische und Donau leichte 159,00—165,00, schwere 166—175 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 175—180, Taub- und Viktoriaerbsen 188—198 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 25,75 bis 29,00. Roggenmehl 0 und 1 22,00—24,10. Weizenkleie 13,25—13,75. Roggenkleie 13,50—14,00.

Magdeburg, 30. Sept. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommer test, gut 196—200. Weizen Kolben — —. Roggen, inländ. stetig, gut 181—186. Gerste ausländ. Futtergerste ruhig, gut 156—158. Hafer inländ. stetig, gut 192—197. Mais runder fest, gut 173—176, amerik. bunter, gut 173—176 M.

Hamburg, 30. Sept. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, Ostholst, Mecklbg., 198—201. Roggen ruhig, Mecklburg. und Pomm., — — —. Gerste stetig, südruss. 132—134. Hafer fester, Holsteiner, — — Mecklenburger — — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 188 bis 194. Mais stetig, La Plata — —, mixed 129—130.

Antwerpen, 30. Sept. Deutscher La Platazug, Kontrakt B., per Okt. 5,55, Dez. 5,35, Febr. 5,50, April 5,25, Juni 5,20 Fr. Umsatz 175,000 kg. Still.

Pest, 30. Sept. Weizen per Okt. 11,89 G., 11,90 B., April 12,13G., 12,14 B. Roggen per Okt. 10,17 G., 10,18 B. Hafer per Okt. 9,33 G., 9,34 B. Mais per Juli —, G., —,— B., per Aug. —,— G., —,— B., per Mai 8,38 G., 8,39 B. Raps Aug. —,— G., —,— B.

Zucker.

Hamburg, 30. Sept. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Sept.	—,—	—,—	—,— „
„ Oktober	16,62½	16,70	16,70 „
„ Dezbr.	16,27½	16,37½	16,37½ „
„ März	16,32½	16,37½	16,37½ „
„ Mai	16,32½	16,40	16,40 „
„ August	16,37½ matt	16,47½ stetig	16,47½ M. stetig

Kaffee.

Hamburg, 30. Sept. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per September	— G.	— G.	— G.
„ Dezember	62½ G.	— G.	— G.
„ März	61½ G.	62¼ G.	62¼ G.
„ Mai	61 G.	62½ G.	62½ G.
	stetig	behauptet	behauptet

Rio de Janeiro, 30. Sept. Kaffee-Zufuhren 11,000 Sack in Rio 72,000 Sack in Santos.

Havre, 30. Sept. Kaffee good average Santos per Sept. 77, per Dez. 77½, per März 75½. Still.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 30. Sept. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 28,75—29,25. Fest.

Berlin, 30. Sept. Kartoffelmehl u.-Stärke 28,00—28,50. Feuchtes Kartoffelmehl —,—.

Spiritus.

Nordhausen, 30. Sept. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—100 l) 86,75—90,75 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (100—107 l) 100,25—101,25 M. per loko und September 1911 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Hamburg, 30. Sept. Stadtschmalz 55,50, amerik. Steam 46,00, Chamberlain 48,00.

Köln, 30. Sept. Rüböl loko 74,50, per Okt. 74,00.

Chemische Produkte.

Merseburg, 30. Sep. Chilisalpeter. Bericht von Hugo Eichhorn.) Markt fest bei guter Kauflust. Heutige Notierung Febr.-März 1912 9,95 M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 30. Sept. Chilisalpeter per loko 9,52½, Febr.-März 9,95 frei Fahrzeug Hamburg. Fest.

Schiffsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze. Bernburgerstr. 32.)

Nordamerika: Amerika 29. Sept. 6 Uhr 30 Min. morgens Dover pass. Armenia 28. Sept. 8 Uhr 30 Min. abends Dover pass. Blücher 28. Sept. 3 Uhr nachm. Dover pass. Kaiserin Auguste Victoria 28. Sept. 11 Uhr 30 Min. morgens von New York nach Hamburg. Patricia 28. Sept. 2 Uhr 45 Min. nachm. Eatbourne pass. Prinz Oskar 28. Sept. 5 Uhr nachm. Dover pass. — Westindien, Mexiko, Südamerika: Antonina 28. Sept. 12 Uhr mittags von Santander. Bolivia 28. Sept. 6 Uhr abends Dover pass. Nassovia 27. Sept. nachm. in Paranagua. Numantia 28. Sept. von St. Vincent. Odenwald 28. Sept. 11 Uhr nachts von Havre. Ypiranga 28. Sept. 5 Uhr 30 Min. nachm. Cuxhaven pass. — Ostasien: Brasilia 28. Sept. 4 Uhr morgens von Antwerpen nach Hamburg. Preussen 27. Sept. 7 Uhr abends von Singapore nach Penang und Cochin. Sachsen 28. Sept. 8 Uhr morgens von Manila nach Tsingtau. Segovia 27. Sept. 6 Uhr abends Gibraltar pass. Senegambia 27. Sept. 5 Uhr nachm. von Hongkong nach Schanghai. — Verschiedene Fahrten: C. Ferd. Laeisz 27. Sept. von Falmouth nach Malta. Persepolis 28. Sept. 5 Uhr 20 Min. nachm. Cuxhaven pass.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft. Poststrasse.)

Dampfer-Expeditionen in der Zeit vom 1. bis 7. Oktober 1911: Ab Bremerhaven: Kronprinzessin Cecilie 3. Okt. nach New York über Southampton-Cherbourg. Brandenburg 5. Okt. nach Philadelphia und Baltimor. Roon 5. Okt. nach Ostasien. Friedrich der Grosse 7. Okt. nach New York über Boulogne sur Mer. Würzburg 7. Okt. nach Brasilien. Cassel 7. Okt. nach Australien. Willehad 7. Okt. nach Kanada. — Ab New York: Kaiser Wilhelm II. 3. Okt. nach Bremen über Plymouth und Cherbourg. Prinz Friedrich Wilhelm 5. Okt. nach Bremen über Plymouth und Cherbourg. König Albert 7. Okt. nach Bremen direkt. — Ab Genua: Therapia 3. Okt. nach Batum über Konstantinopel und Odessa. Prinzess Alice 5. Okt. nach Ostasien. Prinz Heinrich 7. Okt. nach Alexandrien über Neapel. — Ab Baltimore: Neckar 4. Okt. nach Bremen. — Ab Galveston: Breslau 2. Okt. nach Bremen. — Ab Marseille: Therapia 1. Okt. nach Batum über Konstantinopel und Odessa. Prinzregent Luitpold 4. Okt. nach Alexandrien direkt. — Ab Alexandrien: Schleswig 4. Okt. nach Marseille über Tunis. — Ab Batum: Stambul 7. Okt. nach Marseille über Konstantinopel. Smyrna, Piräus, Neapel und Genua. — Ab Yokohama: Derfflinger 7. Okt. nach Bremen über Hongkong und Singapore usw. — Ab Sydney: Scharnhorst 7. Okt. nach Bremen über Melbourne, Colombo usw.

Oesterreichischer Lloyd.

(Bureau in Halle: Max Lippmann, Volkmannstr. 4.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: nach Venedig: 30. Sept., 2. und 4. Oktober Almissa, 1. und 3. Oktober Metcovich; nach Dalmatien: 30. Sept. Eillinie Triest—Cattaro (A) Baron Gautsch, 2. Oktober Linie Triest—Spizza (A) Brioni, 3. Oktober Eillinie Triest—Cattaro (A) Prinz Hohenlohe, 4. Oktober Dalmatinisch-albanesische Linie Adelsberg (A berührt: Pola, Lussinpiccolo, Zara, Spalato, Lesina, Gravosa, Castelnuovo und Cattaro); nach der Levante und dem Mittelmeer: 30. Sept. Linie Triest—Syrien Amphitrite, 1. Oktober Griechisch-orientalische Linie (A) Carniolia, 1. Okt. Eillinie Triest—Alexandrien Wien, 3. Okt. Linie Triest—Syrien Elektra, 3. Okt. Eillinie Triest—Konstantinopel Baron Beck; nach Ostindien, China, Japan: 1. Okt. Linie Triest—Bombay Koerber, 12. Okt. Linie Triest—Kalkutta Silesia, 16. Okt. Linie Triest—Bombay Bregenz.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	29. Sept.	+0,27	30. Sept.	+0,27	—	
Nebra, Oberpegel	„	+1,80	„	+1,90	—	10
„ Unterpegel	„	+1,30	„	+1,26	4	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,22	„	+2,24	—	2
„ Unterpegel		—0,66		—0,52	—	8
Trotha	29.	+1,06	30.	+1,14	—	8
Alsleben, Oberpegel	29.	+2,16	30.	+2,12	4	—
„ Unterpegel	„	+0,43	„	+0,41	2	—
Bernburg	„	+0,10	„	0,00	10	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,28	„	+1,20	8	—
„ Unterpegel		—0,45		—0,58	13	—

Saale und Unstrut.	Sept.	Fall	Wuchs		Sept.	Fall	Wuchs
Jungbansl.	29. —0,12	7	—	Wittenberg	30 +0,76	—	7
Laun	„ —0,59	7	—	Rosslau	„ +0,00	—	3
Budwels	„ —0,28	2	—	Barby	„ +0,14	—	2
Prag	„ +1,09	—	2	Schönebeck	„ 0,18	—	2
Pardubitz	„ —0,80	—	—	Magdeburg	„ +0,13	—	2
Brandeis	„ —0,93	—	7	Tangermde.	„ +0,40	—	2
Melnik	„ +0,20	—	—	Wittenbrge.	„ —0,01	—	3
Leitmeritz	30. —0,66	6	—	Dömitz	29. —0,45	—	2
Aussig	„ —0,42	—	2	Bouzenburg	„ —0,61	—	2
Dresden	„ —1,88	1	—	Hohnstorf	„ —0,40	—	5
Torgau	„ —0,06	—	2	Lauenburg	30. —0,41	—	2

Aussig, 30. Septbr. Pegelstand minus 42 cm. Vom Oberlauf werden 11 cm Fall gemeldet.

Teleph.-Ruf 211 u. 1277. **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12.
Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe.
Telegr.-Adr. Friedwein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19111001045/fragment/page=0001

Berliner Börse, 30. Sept. 1911

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 4½%.
a bedeutet einschliesslich Dividende. Zucker. verb.